

Das Projekt OPAL-Niedersachsen

Das von der Stiftung Niedersachsen geförderte Projekt OPAL-Niedersachsen der Niedersächsischen Staats- und Universitätsbibliothek in Göttingen präsentiert digital erfasste Kulturgüter des Landes in einer frei zugänglichen Bilddatenbank und in interaktiven Touren und Ausstellungen im Internet. Mit einem Bestand von über 20.000 musealen, digitalen Objekten nach ca. zwei Jahren Projektlaufzeit hat OPAL im bundesweiten Vergleich lokaler Kulturportale einen beachtlichen Stand erreicht.

Die Gemälde und Zeichnungen der Kunstsammlung der Universität Göttingen durchsuchen, in historischen Landkarten und Fotos Niedersachsens stöbern, durch Kinder- und Jugendbücher der Aufklärungszeit hindurchblättern, antike Gipsabgüsse betrachten – all das ist durch das neue Internet-Portal OPAL-Niedersachsen innerhalb einer Oberfläche möglich. OPAL-Niedersachsen lädt Studierende, Forscher, Lehrende aber auch alle Bürger Niedersachsens durch die digitale Präsentation musealer Objekte ein, Niedersachsen und seine Kunst und Kultur besser kennen zu lernen. Das Angebot wird dabei durch zahlreiche weitere Projektpartner aus Museen und Bibliotheken Niedersachsens ständig erweitert.

OPAL unterstützt durch seine einfach zu bedienende technische Infrastruktur die Projektpartner beim Einpflegen ihrer digitalisierten Objekte und bei der Aufbereitung zu virtuellen Ausstellungen und didaktischen Materialien. Durch den Einsatz unterschiedlicher Technologien aus dem Bereich Web 2.0 wird zudem dem Nutzer des Portals ein einfacher Zugang zu musealen Objekten geboten, bei dem es Spaß macht, nach Kulturschätzen des Landes zu recherchieren. Zu nennen ist hier die Integration einer Landkarte mit Hilfe von GoogleMaps, über die Standorte musealer Objekten ermittelt werden können. Weitere wichtige Neuerungen sind die jetzt noch umfangreicheren Such- und Browsingfunktionen, eine komfortable Galerieansicht, eine neue Weboberfläche zur einfachen Eingabe von Metadaten für die beteiligten Einrichtungen sowie die Community-Funktion „Mein Lieblingsobjekt“, bei der jeder Besucher der Website aus den 20.000 musealen Objekten sein Lieblingskunstwerk auswählen und dieses mit einem Kommentar versehen kann.

Internet: <http://www.opal-niedersachsen.de>

